

Gottes deutlich fürgetragen, also hat er ebenmässiger gestalt auch vber Tisch vnnd freuntlichen gesprechen von disem handel geredt wie auß nachuolgenden worten zu sehen:

Lutherus in Tischreden Aurifabri folio 76.

- 5 [29:] „Christus spricht Matth. 18: ‚Wa zwen oder drey versamlet sein in meinem Namen, da bin ich mitten vnder jnen.‘ In disem Spruch redet er gewiß von seiner personlichen gegenwertigkeit, daß in diser Person, die Christus ist vnd heißt, an allen enden vnd orten auch sein muß zůgleich Mensch vnnd Gott oder beide Naturen zusammen, vnzertrennet, allenthalben vnnd in der
10 warheit gegenwertig, erhöere, schaffe vnd würcke alles in allem, wie der achte Psalm sagt: ‚Du hast im alles vnder seine Füß gethon‘, also wa ein Natur ist, da muß auch die ander sein vnd kan keine von der andern in ewigkeit nimmermehr abgesündert noch gescheiden werden.“⁷⁷

Jbidem folio 87.

- 15 „Als einer Doctor Luthern fragte, was für vnderscheid were zwischen der Aufferstehung vnnd Himmelfart Christi, sagt er: ‚Christus würdt durch die Aufferstehung gesetzt zum Herren vber alles auch nach der Menschheit, wie im achten Psalmen gschriben stehet, vnd der Herr Christus sagt selber nach der aufferstehung: ‚Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel vnnd auff Erden‘, wiewol nach der Gottheit ist ers von ewigkeit gewesen, durch die Him-
20 melfart aber empfacht er die Herrschafft vnnd Regierung vber alles. Das ist der vnderscheidt, als daß ich dises ein gleichnus gebe: Ein junger Printz, König oder Fürst ist ein Erb vnd Herr aller Land vnd Leutt seines Herrn [30:] Vatters, jhm würdt aber nicht gestattet, daß er Hersche oder Regiere biß zů
25 seiner zeit. Gehn himmel faren vnd zur Rechten deß Allmächtigen Vatters sitzen heißt Gott gleich sein, in gleicher Maiestet vnnd Gewalt, die da heißt ein Göttliche Gewalt, sitzen vnd vber alles Herrschen.“⁷⁸

⁷⁷ WA.TR 6, 69,23–31 (Nr. 6600). Vgl. Mt 18,20; Ps 8,7. Die Seitenzählung bezieht sich auf die zeitgenössische Ausgabe COLLOQVIA Oder Tischreden Doctor Martini Lutheri / so er in vielen Jaren / die Zeyt seines Lebens / gegen Gelehrten Leuthen / Auch frembden Gesten vnd seinen Tischgesellen geführt [...] Durch Johannem Aurifabern, Frankfurt am Main 1571 (VD 16 L 6758), 76r.

⁷⁸ WA.TR 1, 111,6–18 (Nr. 267). Vgl. Ps 8,7; Mt 28,18. Die Seitenzählung bezieht sich auf die zeitgenössische Ausgabe COLLOQVIA Oder Tischreden Doctor Martini Lutheri / so er in vielen Jaren / die Zeyt seines Lebens / gegen Gelehrten Leuthen / Auch frembden Gesten vnd seinen Tischgesellen geführt [...] Durch Johannem Aurifabern, Frankfurt am Main 1571 (VD 16 L 6758), 87r.